



Programm PreConference

Bildungsforschung in und für Zeiten der Veränderung

Dienstag, 20.09.2022

Tagungsort:

Pädagogische Hochschule Steiermark
Hasnerplatz 12, Graz

O F E B | ÖSTERREICHISCHE
GESELLSCHAFT
FÜR FORSCHUNG
UND ENTWICKLUNG
IM BILDUNGSWESEN

Tagungsorganisation:

Ann-Kathrin Dittrich
Denis Weger
Franziska Lessky

Überblick

8.30 – 9.00 Aula Hasnerplatz 12*	Ankommen & Registrierung
9.00 – 9.15 Raum: A0112	Begrüßung durch Vertreter*innen der Emerging Researchers & Dr*in Katharina Soukup-Altrichter, Vorsitzende der ÖFEB
9.15 – 10.15 Raum: A0112	Keynote: PD Dr.in Katharina Miko-Schefzig - „Mit Methode zum Erfolg – zur Relevanz empirischer Methoden für eine erfolgreiche Dissertation“
10.15 – 10.30	Kaffeepause
10.30 – 11.30 Raum siehe Detailprogramm	Methodenatelier
11.30 – 12.30	Mittagspause
12.30 – 14.00 Raum siehe Detailprogramm	Forschungswerksatt
14.00 – 14.15	Kaffeepause
14.15 – 15.45 Raum: A0112	Workshop Simm- und Sprachtraining mit Mag. Elke Glassner
15.45 – 16.15	Kaffeepause
16.15 – 17.00 Raum siehe Detailprogramm	Designstudio
17.15 – 18.00 Raum: A0112	Austausch zu zukünftigen Aktivitäten der ER & Abschluss der PreConference
18.30 – Open End	Teilnahme an der ÖFEB-Haupttagung - Plenumsdiskussion mit anschließendem Get together

* Die Aula befindet sich direkt vor dem Seminarraum A0112

Methodenatelier 10.30 – 11.30 Uhr

Slot 1 Raum: A0104	Slot 2 Raum: A0105	Slot 3 Raum: A0117
Chair: Denis Weger Expert*innen: Florian Müller, Katharina Miko-Schefzig	Chair: Ann-Kathrin Dittrich Expert*innen: Barbara Pflanzl, Svecnik Erich	Chair: Franziska Lessky Expert*innen: Claudia Stöckl, Georg Krammer
Cornelia Malojer <i>Erwachsenenbildung & Bildung für nachhaltige Entwicklung</i>	Katrin Rehrl <i>Bedingungen und Effekte von Langeweile im Unterricht in der Berufsschule</i>	Verena Schaffer <i>Partizipative Methoden in der Erforschung zielgruppenspezifische Lehrer*innenfortbildung für dienstältere Lehrer:innen.</i>
Eva Verena Kleinlein <i>Asynchrone Narrative Audioaufnahmen – Eine Methode zur qualitativen Datenerhebung in Zeiten von Krisen & Veränderungen?</i>	Jutta Majcen <i>"Des Kaisers neue Kleider!?" Aufbau von Fachsprachenkompetenz durch sprachbewussten Unterricht bei Berufsschüler*innen</i>	



Forschungswerkstatt 12.30 – 14.00 Uhr

Slot 1 Raum: A0104	Slot 2 Raum: A0105	Slot 3 Raum: A0112	Slot 4 Raum: A0117
Chair: Ann-Kathrin Dittrich Expert*innen: Corinna Koschmieder; Muhammed Akbulut	Chair: Denis Weger Expert*innen: Florian Müller; Georg Krammer	Chair: Franziska Lessky Expert*innen: Marlies Matischek-Jauk; Svecnik Erich	Chair: Claudia Stöckl und Expert*innen: Claudia Stöckl; Tobias Schroedler
<p>Sunet Grobler</p> <p><i>Quality Teacher Education in the context of the Sustainable Development Goals</i></p>	<p>Stefanie Spiegler</p> <p><i>Professionalisierung von Lehramtsstudierenden für die Steuerung inklusiver Schulsysteme - am Beispiel Baden-Württemberg</i></p>	<p>Gudrun Überacker</p> <p><i>Unterrichtsreform in Theorie und Praxis - Die Digitalisierungsinitiative des österreichischen Bildungswesens von 2020 bis 2024</i></p>	<p>Julia Hufnagl</p> <p><i>Herkunftsspezifische Unterschiede in der Diskriminierungswahrnehmung von Jugendlichen mit Migrationshintergrund beim Zugang zur Berufsausbildung</i></p>
<p>Jasmin Overberg & Valerie Hug</p> <p><i>Gehen oder bleiben?! Entscheidungsprozesse und Unterstützungsstrukturen Promovierter beim Übergang in außerakademische Berufsfelder</i></p>	<p>Barbara Bumberger</p> <p><i>Implementierungsvorhaben für Portfolioarbeit in der Lehrer*innenbildung im Studienjahr 2022/2023</i></p>	<p>Martina Sommer</p> <p><i>Entwicklung und Erprobung eines digitalen Tools zur Bearbeitung von Epilepsie im Biologieunterricht der Sekundarstufe I</i></p>	<p>Caren Brendel</p> <p><i>Geschlecht als Kontinuum in Deutsch als Fremdsprache</i></p>
<p>Soheyla Pashang</p> <p><i>Improvisation eine Schlüsselkompetenz</i></p>		<p>Katharina Prinz, Susanne Seifert, Barbara Gasteiger-Klicpera</p> <p><i>Komorbidität von Leseschwierigkeiten und sozial-emotionalen Auffälligkeiten bei Kindern in der ersten Schulstufe in Österreich</i></p>	<p>Ingrid Otepka</p> <p><i>Begegnung von Trauma in Deutschkursen</i></p>

Designstudio 16.15 – 17.00 Uhr

Slot 1 Raum: A0104	Slot 2 Raum: A0105
Chair: Franziska Lessky Expert*innen: Livia Jesacher-Rößler; Gabriele Schauer	Chair: Denis Weger Expert*innen: Marlies Matischek-Jauk; Matthias Huber
<p>Sarah-Maria Rotschnig</p> <p><i>Erwachsenenpädagogische Kompetenzen als Quintessenz professioneller Lehrer*innenweiterbildung?</i></p> <p>Lena Heinze</p> <p><i>Entwicklung von forschungsbasierten Gelingensbedingungen zur Förderung der Problemlösekompetenz angehender Lehrkräfte für das Lehramt an beruflichen Schulen in den Lehrveranstaltungen der Fachdidaktik der Ernährungs- und Hauswirtschaftswissenschaft“</i></p> <p>Theresa Thalhamer</p> <p><i>Verbesserung des Zugangs zu Inquiry-based Ansätzen mit Universal Design for Learning (UDL)</i></p>	<p>Caroline Böning</p> <p><i>Sprachlich heterogene Lerngruppen im Vorbereitungsdienst angehender Lehrkräfte in Nordrhein-Westfalen, Deutschland: Anschlüsse an ein exploratives Design</i></p> <p>David Hubner</p> <p><i>Öffnung von Unterricht</i></p> <p>Linda Wöhrer</p> <p><i>Mündliches Erzählen in sprachlich heterogenen Primarstufenklassen mit Bilderbüchern</i></p>

Informationen zu den einzelnen Beitragsformaten

Methodenatelier

Beim Methodenatelier werden explizit Fragestellungen behandelt, die mit bestimmten Methoden einhergehen. Diese Fragen können etwa Problemstellungen beim Einsatz einer Methode und/oder bei der Auswertung von Daten betreffen. Pro Slot sind drei Präsentationen vorgesehen. Die Hinführung zur Problemstellung beläuft sich auf max. 5 Minuten. Die Einleitung sollte knapp das Erkenntnisinteresse der Arbeit wiedergeben und dann den Fokus auf den methodologischen Zugang legen. Die Vortragenden bekommen anschließend 15 Minuten Zeit gemeinsam mit dem Plenum ihre herausfordernde Situation zu diskutieren.

Forschungswerkstatt

Bei der Forschungswerkstatt werden pro Slot zwei bis drei Paper diskutiert. Die Anliegen, die behandelt werden, drehen sich in erster Linie um fundamentale Fragen bei der Bearbeitung eines Forschungsvorhabens. Die Hilfestellung, die die Referentinnen und Referenten vom Plenum erwarten können, sind umfassend und können sowohl den theoretischen Teil als auch die Vernetzung des theoretischen mit dem empirischen Teil beinhalten. Die Vortragenden bekommen 10 Minuten für die Darstellung ihres Forschungsprojektes inkl. Vorstellung der zu behandelnden Fragestellung und haben im Anschluss 20 Minuten Zeit in einem gemeinsamen Resonanzraum mit der Gruppe über diese Fragestellung zu sprechen.

Designstudio

Das Designstudio ist aufgebaut im Sinne einer "Structured Poster Session". Pro Slot gibt es 3 Poster. Es werden Arbeiten bzw. Projekte diskutiert, die sich noch im Anfangsstadium befinden bzw. bei denen ein Feedback zu einer bestimmten Herangehensweise aus der Fragestellung abgeleitet werden kann. Die Poster werden der Reihe in max. 2 Minuten präsentiert, im Anschluss bekommen alle Teilnehmer*innen die Möglichkeit mit den Posterersteller*innen ins Gespräch zu kommen. Abschließend werden die Designs gemeinsam anhand übergreifender Leitfragen diskutiert.

Informationen zur Keynote von Katharina Miko-Schefzig

„Mit Methode zum Erfolg – zur Relevanz empirischer Methoden für eine erfolgreiche Dissertation“

Abschlussarbeiten werden häufig auf Basis empirischer Studien durchgeführt. Der zentrale Faktor für diesen Prozess ist die Wahl eines passenden Forschungsdesigns. Der Vortrag geht der Frage nach, weshalb Methodologie und Methode wesentliche Relevanz für Nachwuchswissenschaftler*innen haben.

Informationen zum Workshop „Stimm- und Sprachtraining“

Mag. Elke Glassner studiert Geschichte und Geographie für das Lehramt an der Universität Wien, um alsbald nicht als Lehrerin, sondern als TV-Journalistin zu arbeiten. Zuerst gestaltet sie TV-Beiträge für das ORF-Landesstudio NÖ, dann für den neugegründeten TV-Sender ATV. Dort macht sie nicht nur TV-Beiträge für die Nachrichten, sondern ist auch Chefin von Dienst und moderiert immer wieder. Bei Melitta Tschappka (ORF-Ö1) und Vera Albert (Künstlerin & Schauspielerin) nimmt sie Sprechunterricht und darf dann auch die eigenen TV-Geschichten vertonen. Schließlich absolviert Elke Glassner auch noch die einjährige Ausbildung zur Sprecherin in der Schule des Sprechens in Wien. 2004 wird sie dann an die FH-Wien geholt, um den TV-Bereich auszubauen und zu lehren. Seit vielen Jahren arbeitet Elke Glassner als Sprecherin & Sprechtrainerin. Lehraufträge führen sie an die Donau-Uni in Krems und die FH-St. Pölten. An der FH-Wien produziert sie jährlich ca. 16 TV-Sendungen für das Community-TV Okto. Zudem betreut sie die wissenschaftlichen Bachelor- und Master- Abschlussarbeiten und ist Assessorin in den Prüfungskommissionen. In ihrer Freizeit liest die Mutter von zwei Teenagersöhnen gerne, wenn sie nicht im Garten arbeitet oder auf Reisen geht. Einmal Geographin - immer Geographin...

